

# BUNDESTAG AKTUELL

## Andreas Mattfeldt MdB

OSTERHOLZ VERDEN

Berlin, 17. Dezember 2010

### Europa ist unsere Zukunft

Kaum ein anderes Land hat von der EU so profitiert wie Deutschland. Wiedervereinigung, wirtschaftliche Prosperität, Aussöhnung mit den Nachbarländern; all das wäre ohne die EU nicht möglich gewesen. Und in der Welt von heute würden selbst die Stimmen großer Staaten wie Deutschland und Frankreich kaum mehr wahrgenommen. Ohne die EU gäbe es in einer globalisierten Welt keine wirksame Vertretung der europäischen, aber auch deutschen Interessen. Und noch immer ist die EU unser wichtigster Absatzmarkt. All dies wird bei der gegenwärtigen Diskussion über den Euro gerne vergessen.

Gegenwärtig sorgen wir dafür, dass der Euro eine stabile und weltweit anerkannte Währung bleibt. Wir unterstützen die Bundesregierung dabei, dass es gelingt, den Euro nachhaltig zu stabilisieren. Die Eurozone ist stabiler als es scheint. Aber nur Stabilität und nachhaltiges Wirtschaften in allen Euro-Ländern schützen vor Spekulation. Wir wollen eine nachhaltige Haushalts- und Wirtschaftspolitik. Eurobonds und eine Transferunion lehnen wir strikt ab.

Deutschland leistet solidarische Hilfe, wo es nötig ist. Solidarität ist aber keine Einbahnstraße. Wir müssen die Stabilitätskultur im Euroraum ausbauen, statt sie abzuschwächen, wie Grün-Rot es getan und dabei Glaubwürdigkeit in Sachen Stabilität verspielt hat. Zentraler Punkt für die Stabilitätskultur ist der neue Krisenmechanismus (Europäischer Stabilitätsmechanismus ESM), der auf dem Europäischen Rat vom 16./17. Dezember in die Wege geleitet werden wird. Für das, was die Bundesregierung hierzu in den letzten Wochen und Monaten geleistet hat, danken wir Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble.

### Weihnachten steht vor der Tür

Die letzte Sitzungswoche vor Weihnachten und vor dem Jahreswechsel liegt nun hinter mir. Mit zwei verabschiedeten Haushalten und vielem mehr war es ein anstrengendes aber auch spannendes Jahr 2010.

Der viele Schnee, der in den letzten Tagen sowohl in Berlin als auch in Verden und Osterholz gefallen ist, macht eine Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest leicht. Auch die Bundestagsgebäude sind weihnachtlich dekoriert. Besonders gut gefallen hat mir der geschmückte Weihnachtsbaum im Paul-Löbe-Haus (siehe Foto). Er steht ganz in der Nähe von meinem Büro, sodass ich mich jeden Tag an dem Anblick erfreuen kann.

Ich persönlich freue mich auf ein paar Tage mit meiner Familie und den bevorstehenden Ski-Urlaub. Auf der Piste und im Kreise meiner Familie kann ich wieder Kraft und Energie für alle im nächsten Jahr anstehenden Aufgaben und Herausforderungen schöpfen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein wunderbares und vor allem erfolgreiches Neues Jahr 2011!



---

## Koalitionsausschuss: Maßnahmen zur Steuervereinfachung und Aussetzung von Wehrpflicht und Zivildienst

Mit dem geplanten „Steuervereinfachungsgesetz 2011“ und den darin enthaltenen rund 40 Maßnahmen wird das Steurdickicht ein Stück weit gelichtet. So wird vor allem die Steuererklärung für Arbeitnehmer und für Familien mit Kindern sichtbar erleichtert und gleichzeitig eine direkte Steuerersparnis in Höhe von knapp 600 Mio. € bewirkt. Mit der Anhebung des Arbeitnehmerpauschbetrages von derzeit 920 € auf 1.000 € wird für rund 22 Mio. Arbeitnehmer das Erfordernis, Belege vorzulegen, deutlich reduziert und gleichzeitig eine Entlastung von über 300 Mio. € erreicht. Auch die Unternehmen werden durch Maßnahmen zur

Entbürokratisierung des Steuerrechts indirekt in einem Umfang von ca. 4 Mrd. € entlastet. Hinzu kommen weitere Maßnahmen zur Entbürokratisierung des Einkommensteuerrechts, beispielsweise durch die Möglichkeit, die Einkommensteuererklärung wahlweise nur alle zwei Jahre abzugeben. Damit löst die christlich-liberale Koalition ein weiteres Wahlversprechen für diese Legislaturperiode ein. Steuererklärungen können zukünftig einfacher und schneller erledigt werden.

Darüber hinaus verständigte sich der Koalitionsausschuss am vergangenen Donnerstag auch auf Eckpunkte für die Neuausrichtung der Bundeswehr. Dazu gehören die Einführung

eines „Freiwilligen Wehrdienstes“ für Frauen und Männer, die Schaffung einer einheitlichen Rechtsgrundlage für das Dienstrecht der Streitkräfte und die Festlegung einer Zielgröße von bis zu 185.000 Soldatinnen und Soldaten für den Personalumfang der Streitkräfte. Außerdem ist damit verbunden die Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes, der die Lücke schließen soll, die der Wegfall des Zivildienstes hinterlässt. In den zurückliegenden Haushaltsberatungen habe ich als für diesen Bereich zuständiger Berichterstatter bereits Vorsorge getroffen, dass der Übergang nahtlos erfolgen kann und die entsprechenden Gelder zur Verfügung stehen.

---

## Neuer Beauftragter für Stasi-Unterlagenbehörde nominiert

Mit dem Bürgerrechtler und Journalisten Roland Jahn ist es der Bundesregierung gelungen, eine überzeugende Persönlichkeit mit hohem Ansehen und breiter Akzeptanz für die Nachfolge von Marianne Birthler als Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR vorzuschlagen. Roland Jahn hat sich in der DDR mutig gegen die Diktatur und gegen das Unrecht gestellt und sich für Freiheit und Demokratie eingesetzt. Er hat sich nach seiner gewaltsamen Ausbürgerung aus der DDR bis heute kompetent und engagiert der Aufarbeitung der SED-Diktatur gewidmet und ist allen Verharmlosungen dieser Diktatur überzeugend

entgegengetreten. In der Fraktions-sitzung in dieser Woche hat sich Roland Jahn den Mitgliedern unserer Fraktion persönlich vorgestellt.

Der Bürgerrechtler Roland Jahn, geboren 1953, gehörte in der DDR zur Opposition. Wegen seines Protestes gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns wurde er 1977 vom Studium ausgeschlossen. 1983 war er Mitbegründer der oppositionellen Friedensgemeinschaft Jena und wurde noch im gleichen Jahr gewaltsam ausgebürgert. In der Bundesrepublik produzierte Roland Jahn als Journalist zahlreiche Beiträge zu Opposition, Menschenrechtsverletzungen und Alltag im SED-Staat der 1980er Jahre. Die Friedliche Revolution

begleitete er journalistisch mit Reportagen über Demonstrationen, Besetzungen der Stasi-Zentralen und den Machterhaltungskampf von SED-Funktionären, später widmete er sich dem Thema Aufarbeitung der SED-Diktatur. Seit 1996 ist Roland Jahn im Beirat der Robert-Havemann-Gesellschaft und seit 1999 im Fachbeirat der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur tätig.

---

### Büro Berlin:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030/227-71322  
Fax: 030/227-76932

Email: [andreas.mattfeldt@bundestag.de](mailto:andreas.mattfeldt@bundestag.de)  
Internet: [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)

Redaktion: Tatjana Range